

Resiliente Innenstädte: Ein integriertes territoriales Instrument für nachhaltige Stadtentwicklung in Niedersachsen

Muster-Projektsteckbrief der Steuerungsgruppe „Resiliente Innenstadt Lüchow“

Damit die Steuerungsgruppe die Projektidee einschätzen kann, bitte diesen Muster-Projektsteckbrief ausfüllen und der Steuerungsgruppe übermitteln. Der Projektsteckbrief dient als Diskussionsgrundlage für die Steuerungsgruppe. Der/die Projektträger:in erhält nach der Einschätzung der Steuerungsgruppe eine Rückmeldung. Fällt die Rückmeldung positiv aus, kann der/die Projektträger:in einen Antrag bei der NBank stellen. Demnach ist der Projektsteckbrief noch kein Antrag, sondern gibt Übersicht über die grundlegenden Inhalte des Projektvorhabens und prüft, ob diese in das Fördermittelprogramm „Resiliente Innenstädte“ passen.

Es ist generell empfehlenswert schon zu einem frühen Zeitpunkt zu prüfen, ob der Muster-Projektsteckbrief inhaltlich durch das „Strategiepapier der Stadt Lüchow (Wendland)“ getragen wird und ob Ihr Projekt die Ziele und Querschnittsziele des Strategiepapiers ausreichend berücksichtigt. Nutzen Sie hierfür auch das Scoring-Board und beachten zudem die Aufstellung „In neun Schritten zur Förderung“ (siehe Downloads).

Projektsteckbrief für die Steuerungsgruppe

1. Projekttitle

2. Projektträger:in	
Name:	
Rechtsform:	
Anschrift:	
Ansprechpartner:innen:	
Kontaktaten:	

3. Innenstadtbezug

Textliche Erläuterung zur Verortung des Projektes und Bezug zum in der Strategie definierten Innenstadtbereich:

4. Projektbeschreibung

Anlass:

Projektbausteine:

Ziele des Projekts:

5. Bezug zum Handlungskonzept der Strategie

Das Projekt muss sich dem Handlungskonzept „Strategiepapier der Stadt Lüchow (Wendland)“ zuordnen lassen. Bitte den Bezug erläutern.

--	--

6. Bezug zum Fördergegenstand

Das Projekt muss sich einem Fördergegenstand der Richtlinie zum Programm „Resiliente Innenstädte“ (Erl. d. MB v. 25. 5. 2022 - 101-46801) zuordnen lassen. Bitte **NUR EINEN** Fördergegenstand ankreuzen und **erläutern** Sie in dem abschließenden Feld zu Beginn den Bezug;

Handlungsfeld soziale Aspekte:

- | | |
|-----------------------------------|---|
| 2.1.1
<input type="checkbox"/> | Management, Beratung und Mediation für die Umsetzung von Vorhaben auf Grundlage der Strategie (nur im Programmgebiet der Regionenkategorie ÜR) |
| 2.1.2
<input type="checkbox"/> | Ausbau, Schaffung oder Inwertsetzung von wohnungsnahen, öffentlichen Erholungs- und Rückzugsorten |
| 2.1.3
<input type="checkbox"/> | Gestaltung und Belebung von öffentlichen, frei zugänglichen Räumen und Plätzen sowie Revitalisierungen von Gebäuden durch die Schaffung von beispielsweise sozialen, am Gemeinwesen orientierten oder kulturellen Begegnungsorten und Treffpunkten, auch temporär |
| 2.1.4
<input type="checkbox"/> | digitale Angebote etwa für nicht-kommerzielle lokale Unterstützungs- und Austauschstrukturen, Bürgerbeteiligungen oder kulturelle und soziale Dienstleistungen |



Kofinanziert von der Europäischen Union



RESILIENTE
INNENSTÄDTE
IN NIEDERSACHSEN



Lüchow (Wendland)

2.1.5 <input type="checkbox"/>	Aufbau von Online-Angeboten der Verwaltung wie beispielsweise Online-Bürgerbüros oder Plattformen, die Freizeit, Kultur, Sport, Soziales und Verwaltung kombinieren (nur im Programmgebiet der Regionenkategorie ÜR)
Handlungsfeld ökonomische Aspekte:	
2.2.1 <input type="checkbox"/>	neue und flexible Nutzungen und Nutzungskonzepte für den öffentlichen und frei zugänglichen Raum und für Gebäude, wie beispielsweise für Dienstleistungen, Start-Ups, Klimaschutz-Aktivitäten oder kulturelle oder soziale Einrichtungen/Angebote, unter Berücksichtigung der Ressourceneffizienz
2.2.2 <input type="checkbox"/>	Umsetzung neuer Modelle der Arbeitsorganisation wie beispielsweise Co-Working-Spaces durch bauliche Investitionen und Ausstattungen sowie Betrieb
2.2.3 <input type="checkbox"/>	Unterstützung sozialer, kultureller und ökologischer Gründungsaktivitäten durch bauliche Investitionen und Ausstattungen sowie durch Beratung, Moderation und Mediation
2.2.4 <input type="checkbox"/>	Stärkung hybrider Formen des Handels lokaler Unternehmen etwa durch lokale digitale Plattformen.
Handlungsfeld ökologische Aspekte:	
2.3.1 <input type="checkbox"/>	Regionalisierung und klimaverträgliche Gestaltung von Produktion, Verarbeitung, Vermarktung und Verwertung
2.3.2 <input type="checkbox"/>	klimaschonende Mobilität durch Multimodalität, Fuß- und Radverkehr, wie beispielsweise Shared Spaces, bessere und breitere Wege, Abstell- und Parksysteme, Beschilderungssysteme für schnelle und attraktive Routen, intelligente Ampelschaltungen für gute Erreichbarkeiten
2.3.3 <input type="checkbox"/>	Etablierung CO2-neutraler Nahlogistik zur Überwindung der „letzten Meile“ beispielsweise durch Lagerinfrastruktur und Fahrzeuge, gemeinsame CO2-neutrale Lieferdienste im definierten innerstädtischen Bereich
2.3.4 <input type="checkbox"/>	Reduzierung von Hitzestress und starkregenbedingten Überflutungen, z. B. durch Begrünungen, Flächenentsiegelung oder die ökologische Aufwertung von Gewässern und Auen
2.3.5 <input type="checkbox"/>	Neuanlage und Aufwertung naturnaher innerstädtischer Grünflächen zur Steigerung der biologischen Vielfalt, für Naturerlebnismöglichkeiten und Lärmschutz
2.3.6 <input type="checkbox"/>	Verbesserung der Reaktionsfähigkeit auf Umweltkrisen durch Stärkung von vernetzten Katastropheninterventionsmöglichkeiten
2.3.7 <input type="checkbox"/>	Entwicklung und Erstellung von Konzepten zur Klimaanpassung
Erläuterungen:	

7. Umsetzungsdauer	
Beginn (Monat/Jahr):	
Abschluss (Monat/Jahr):	
Dauer (Monate):	

8. Finanzierung	
Gesamtvolumen des Projektes:	
Voraussichtlich beantragte Zuwendung:	
Darstellung der Ko-finanzierung:	

Ort, Datum, Unterschrift Projektträger:in: _____